Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mengen Brennstoffe, genügen bei wettem nicht zur Er-füllung vorliegender Berfügungen, und es muffen infolgedeffen ständig Berladungen von den oberrheinischen Lagern vorgenommen werden. Bei den Bersendungen macht sich der fortbauernde Waggonmangel sehr störend bemerkbar. Was den Koksmarkt anlangt, so lassen fich die Bunfche der Rundschaft bezüglich Lieferung von Brechkoks Körnung I und II im allgemeinen noch erfüllen, weil genügend Ware auf den Lagern vertreten ift. Dagegen muß an Stelle ber ichwachen Beftanbe an Brechfots, Körnung III, andauernd zerkleinerter Gastofs herangezogen werden. Was Industriekohlen betrifft, so laufen Berfügungen andauernd in befriedigendem Maße ein, jo daß sich auch der Berfand auf der Sobe halten läßt. Für Caartoblen, die in genügenden Mengen oftmals nicht zu liefern find, werden vielfach Ruhrkohlen genommen. Bon Britetts find Giformbritetts fehr knapp. Beffer ift die Bedienung noch in Braunkohlenbriketis, beren Berladung übrigens auch etwas langfamer wurde.

Uerschiedenes.

Gewerbeselretär Gubler in Weinselden (Thurgau) wurde von der Delegterten-Versammlung des thursgauischen Gewerbevereins als Kandidat bezeichnet für den durch den Rücktritt von Dr. Germann erledigten Nationalratssitz, nachdem Oberst Brenner, Architekt, eine Kandidatur abgelehnt hatte.

Arbeitsvermittlung und Arbeitsmartt im Monat September. Beim Städtischen Arbeitsamt Zürich gingen 1378 Arbeitsgesuche ein, von denen 1138 auf die Männerund 240 auf die Frauenabteilung entfallen. Bon den Arbeitsuchenden sind 795 ledig und 583 verhelratet; 1031 sind in der Schweiz helmatberechtigt und 347 im Auslande. Nebstdem hatten noch 74 auswärts wohnende Arbeiter und 254 Durchreisende um Arbeit nachgefragt.

Offene Stellen waren angemeldet für Arbeiter 659, für weibliche Stellensuchende 140; total 799. Auf 100 offene Stellen für Männerarbeit kommen 172,4 und für Frauenarbeit 171,4 Stellensuchende gegenüber 304 und 225,5 im Vormonat.

Die Zahl der besetzten Stellen (Arbeitsvermittlungen) beträgt 653 (83,4%) der angemeldeten offenen Stellen für Arbeiter und 73,5% derjenigen für weibliche Stellensuchende, insgesamt 81,7% der verlangten Arbeitskräfte).

Arbeitsvermittlung des Kantonalen Naturalverpslegungsverbandes in Berbindung mit den Arbeitsämtern in Fürich und Winterthur. Im Monat August wurden 101 offene Stellen angemeldet, von denen 70 besetzt werden fonnten.

Lage des Arbeitsmarktes. Die allgemeine Geschäftslage in Stadt und Umgebung ist immer noch sehr ungünstig, immerhin haben die Arbeitsgelegenheiten für einzelne Beruse und für ungelernte Arbeiter wieder etwas zugenommen. Die Zahl der eingeschriebenen Arbeitslosen hat sich gegenüber dem Bormonat um 528 vermindert.

Das Baudepartement des Kantons Graubünden macht darauf aufmerksam, daß für Umänderung der weichen Bedachung in harte Bedachung Kantonsbeiträge bezahlt werden.

Mit der Frage einer Notstandsaktion im Ranton Thurgan beschäftigt sich der thurgauische Gewerbeverein, der in seiner Delegiertenversammlung in Frauenseld unter anderem diese Frage einläßlich besprach und beschloß, sowohl an die kantonale Regierung als auch an die Kreisdirektion IV der Schweizerischen Bundesbahnen in St. Gallen je eine Eingabe zu richten, um

bie genannten Organe zur Anhandnahme von Notstandsarbeiten zu veranlassen, welche nicht nur dem schwer darniederliegenden Gewerbestand sondern namentlich auch den brotlosen arbeitenden Klassen für den Binter Berdienst sichern sollen. Im welteren wird an die Bantinstitute eine Eingabe gerichtet, um diese zu bewegen, Schuldnern gegenüber mit Kündigungen und Amortistationen möglichst weltherzig zurückzuhalten.

Neue mechanische Schiebleiter in Wollis (Glarus), (Korr.) Die Gemeinde Mollis beschloß die Anschaffung einer neuen mechanischen Schiebleiter. Die Kosten betragen Fr. 2000, woran als gesetzlicher Kantonsbeitrag $50\,^{\circ}/_{\circ}$ bezahlt werden.

Bur Rohlennot. (Einges.) Seit Ausbruch des Krieges ist im "Bund" und vielen anderen Tageszeitungen, und zwar von offizieller Seite, darauf ausmerksam gemacht worden, daß es klug ist, für diesen Winter mit einem empsindlichen Mangel an Rohle zu rechnen. Sehr berdenklich ist die Kohlenfrage bei der gegenwärtigen Geschäftskrisis, für Länder, welche, wie die Schweiz, ihren ganzen Bedarf an Rohle aus dem Ausland beziehen müssen, wodurch Millionen des Nationalvermögens auf Nimmerwiedersehen ins Ausland wandern. Zum Glücksür unser Schweizerland besitzen wir eine große Anzahl Elektrizitätswerke, die es ermöglichen, einen großen Teil dieser Summe dem Lande zu erhalten, wo sie dem Bolte auf die eine oder andere Weise wieder zu gut kommt.

Es ist daher eine ebenso prositable wie patriotische Pflicht jeder Hausfrau, jedes Handwerkers, Kausmanns und Industriellen, seinen bisherigen Bedarf an Kohle, in weitgehendstem Maße durch Berwendung der Elektrizität zu ersetzen.

Daß auch unsere bekanntlich leistungsfähige elektrische Industrie sich dem Zeitbedürsnis anzupassen weiß, zeigt der kürzlich von der Gesellschaft Wassermann, Lieber & Cie. in Lausanne, zum Patent angemeldete Beizapparat, welcher von jedem Laten und ohne weiteres an jeder elektrischen Lampe angeschlossen werden kann und bei einem stündlichen Krastverunch von wenigen Rappen, eine angenehme und gesunde Wärme ausstrahlt. Das gleiche Prinzip haben diese Industriellen ihrem äußerst rationell arbeitenden elektrischen Dörrosen stir Gemisse. Krischte und Resisch zu Grunde geleat.

für Gemüse, Früchte und Fleisch zu Grunde gelegt. Während die ganz außerordentliche Bequemlichkeit, Sauberkeit und Sicherheit der elektrischen Kraft jedermann bekannt ist und die rationell arbeitende Industrie von der Elektrizität einen noch täglich intensiveren Gebrauch macht, wurde bisher im privaten und bäuerlichen Betrieb, abgesehen von der Beleuchtung, den Borteilen und der Billigkeit der einhelmischen elektrischen Krast, noch viel zu wenig Beachtung geschenkt.

Es mare daher vom volkswirtschaftlichen wie vom gesundheitlichen Standpunkt wünschenswert, daß dieselbe auch im Haushalt und im Bauernhof eine viel lebhaftere Berwendung finden würde.

Literatur.

Appenzeller Kalender von Trogen auf das Jahr 1915. Ein Kalender, den wir alljährlich gerne zur Hand nehmen, ist der im Berlage von D. Kübler in Trogen erscheinende "Alte Appenzeller Kalender". Alt und doch immer jung und jugendfrisch bietet er auch in seinem 194. Jahrgang pro 1915, abgesehen von dem genauen Kalendarium und Märkteverzeichnis und der slott geschriebenen und reich illustrierten Weltumschau des Belehrenden und Unterhaltenden so viel, daß wir ihn jedem Leser gesunder, volkstümlicher Lektüre nur angelegentlichs